Telegraphische Nachrichten.

Hamburg, 22. Sept., Abends. Heute Nachmittag fand im Waarensaal eine sehr zahlreich besuchte Versammlung von amerikanischen Bürgern und Mitgliedern der Kaufmannschaft statt, um aus Anlaß des Todes des Präsidenten Garfield ihrer Sympathie für denselben Ausdruck zu geben. Nach einer warmen in englischer Sprache gehaltenen Rede des Consuls Bailey, worin derselbe einen kurzen Abriß des Lebens Garfield's gab und die hohen Verdienste desselben hervorhob, versicherte der Vicepräsident der Handelskammer, Refardt, im Namen der hamburger Kaufmannschaft, die Trauerbotschaft habe nicht allein die Einwohnerschaft dieser Stadt, deren Bürger in vielen Beziehungen aufs Engste mit der Union verbunden seien, sondern das ganze deutsche Volk aufs Tiefste bewegt; er sei aber überzeugt, daß die amerikanische Republik, welche schon manchen Sturm bestanden, auch diesen schweren Fall mannhaft überwinden werde. Hierauf hielt Spitzer aus Brooklyn zunächst in englischer Sprache an den Consul, dann in deutscher Sprache an die anwesenden amerikanischen Mitbürger deutscher Zunge eine den Verstorbenen feiernde mit großem Beifall aufgenommene Rede. Eine von Macdonald an die Wittwe Garfield's vorgeschlagene Adresse war sofort mit Hunderten von Unterschriften bedeckt und wird noch einige Tage zu weiteren Unterzeichnungen aufgelegt bleiben.

Paris, 22. Sept. Der Minister des Aeußeren, Barthelemy, theilte dem Correspondenten der „Daily News" Folgendes mit: Das französische Protektorat über Tunis sei schon unter der Präsidentschaft Mac Mahon ein ausgearbeiteter Plan gewesen, den der gegenwärtige Ministerpräsident Ferry nur unwesentlich veränderte. Die Besetzung der Stadt Tunis gilt als bevorstehend. Die massenhaft in Goletta landenden Truppen nähern sich bereits den Forts und Bastionen der Hauptstadt, man hofft, die Eingeborenen werden keinen Widerstand leisten. Es verlautet, der Bey habe dem englischen Consul erklärt, er werde abdanken und nach Palermo gehen, wenn Tunis besetzt werden sollte. Am 1. Okt. soll der allgemeine Vormarsch gegen Kairouan beginnen. Die Regierung sieht mit großer Unruhe, die Rolle, welche die äußerste Linke in der Tunisfrage spielen will. Man möchte um jeden Preis den Skandal einer förmlichen Versetzung des Kabinets in den Anklagestand vermeiden, Demselben soll durch den Rücktritt des Kabinets Ferry vor der Eröffnung der Kammer vorgebeugt werden. Freycinet soll ein neues Kabinet formiren. Die gegenwärtigen Minister würden ihre Verwaltung als einfache Deputirte vertheidigen. (B. T.)

Paris, 22. Sept. Der Kriegsminister Farre empfing heute die zur Beiwohnung bei den französischen Truppenmanövern hier eingetroffenen deutschen und belgischen Offiziere. — Aus Tunis wird gemeldet: General Saussier ist in Tunis angekommen. Die gesicherte Stellung der französischen Truppen in Naghuan wird gestatten, mit den Operationen gegen Kairouan activ vorzugehen, aber der Weg dahin ermangelt gänzlich des Wassers und ist es deshalb nöthig, das Eintreten von Regen abzuwarten.

London, 22. Sept. Der Gemeinderath der hiesigen City hat nach lebhafter Debatte mit 104 gegen 14 Stimmen eine Adresse beschlossen, in welcher dem Premier Gladstone für seine dem Gemeinwesen geleisteten Dienste, sowie wegen seines Charakters und seiner geistigen Talente die Bewunderung der Versammlung ausgesprochen und Gladstone zugleich ersucht wird, zu einer Marmorbüste sitzen zu wollen, welche in Guildhall aufgestellt werden soll. Die Adresse soll Gladstone in einer goldenen Kapsel überreicht werden.

London, 22. Sept. Das Reuter'sche Bureau meldet aus Bombay von heute: Nach den neuesten Nachrichten aus Afghanistan hat der Emir seine Stellung auf dem Wege nach Kabul aufgegeben und ein neues Lager bei Kareziniko bezogen, von wo aus er den Weg nach Harat und alle Wege beherrscht, die nach Kandahar führen.

Madrid, 22. Sept. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer sprach sich Martos gegen die Eidesleistung aus, die ein Eingriff sei in die Gewissensfreiheit. Auch Castelar protestirte gegen die Eidesleistung, er glaube, daß die Religion, der schon seine Vorfahren angehangen hätten, die einzig wahre sei, aber er wolle das Recht für andere haben, anderer Ansicht zu sein. Man müsse Scenen vermeiden, wie sie sich im englischen Parlament bei der Ausweisung Bradlaugh's zugetragen hätten und durch welche die Gewissensfreiheit verletzt werde.

Belgrad, 22. Sept. Der Fürst beabsichtigt nach dem bevorstehenden Empfange des Chevalier de Tosi, des neuen Vertreters Italiens, eine Reise in die inneren Theile des Landes anzutreten. Eine Aenderung des gegenwärtigen Cabinets wird für nicht wahrscheinlich gehalten.

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Sept. Mit der Wiederbesetzung der vacanten Bischofssitze wird — wie kürzlich schon einmal gemeldet — dem Gesetze entsprechend in den betreffenden Diöcesen das Sperrgesetz aufgehoben. Für die Diöcese Trier liegt bereits die ministerielle Verfügung vor. Es verlautet, daß die angesammelten Gelder, über welche alljährlich dem Landtage eine Berechnung zugeht, an die Reichsbank abgeführt und dort verzinslich angelegt werden sollen. Nach den Vorschriften des Gesetzes können diese Gelder nur auf Grund eines besonderen Gesetzes Verwendung finden. Man hört, daß die Regierung beabsichtigt, diese Fonds für Kirchen- und Schulbauten zu verwenden.

Das „Armee-Verordnungs-Blatt" vom 23. Sept. veröffentlicht eine Cabinetsordre des Kaisers, durch welche, um das Andenken des dahingeschiedenen verdienstvollen Generals der Infanterie von Groß genannt von Schwarzhoff, zu ehren, bestimmt wird, daß die Officiere des 3. Armeecorps und des 4. Ostpreußischen Grenadierregiments Nr. 5 drei Tage Trauer anlegen.

Wie aus der Umgebung des Fürsten Bismarck verlautet, hat derselbe nicht die Absicht, während der ganzen Zeit bis zum Wiederzusammentritt des Reichstages in Varzin zu verweilen. Vielmehr ist für den Beginn des October die Uebersiedelung nach Friedrichsruh in Aussicht genommen. Die Berichte über den Gesundheitszustand des Kanzlers lauten sehr günstig.

Infolge des Ablebens des hiesigen königlich belgischen Gesandten Baron Nothomb ist der Legations-Rath Léon Maskens mit der interimistischen Wahrnehmung der gesandtschaftlichen Geschäfte betraut worden.

Im „Reichsanzeiger" wird folgende Bekanntmachung publicirt:

In Gemäßheit der §§ 10 und 11 des Gesetzes über die Verwaltung erledigter katholischer Bisthümer vom 20. Mai 1874 (Ges. Sammlung S. 135) bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß der seitherige Domherr an der Kathedralkirche zu Straßburg, Dr Felix Korum, die landesherrliche Anerkennung als Bischof von Trier erhalten hat; daß seine Amtsthätigkeit am 23. d. beginnt und daß an diesem Tage zugleich die Amtsthätigkeit des königlichen Commissarius für die bischöfliche Vermögensverwaltung in der Diöcese Trier, Regierungsraths Breden, erlischt.

Koblenz, 20. Sept. 1881.

Der Ober-Präsident der Rheinprovinz.
v. Bardeleben.

— Der Generalvicar Kopp von Hildesheim ist, einem aus Köln datirten Telegramm der Tribüne zufolge, zum Bischof von Fulda bestimmt. Bereits vor einiger Zeit haben wir bekanntlich gemeldet, daß die Ernennung vermuthet werde.

Die „Germania" bringt an der Spitze ihrer gestrigen Nummer eine Correspondenz aus München, mit der das Blatt zwar nicht in allen Punkten einverstanden zu sein erklärt, zu der es aber selbst bemerkt:

Das bairische Volk hat bei den Wahlen zum Landtage seine Schuldigkeit gethan; es wird nun die Aufgabe der gewählten Vertreter sein, dem Willen des Volkes vollen und energischen Ausdruck zu geben und das Ministerium zu zwingen, die verderbliche Politik, welche die Kirche und die Selbständigkeit Baierns ruinirt, aufzugeben.

So offen hat das clericale Blatt sich in neuerer Zeit sehr lange nicht zu den partikularistischen Tendenzen des Ultramontanismus bekannt; die unbedachte Aeußerung, daß das Ministerium Lutz „die Selbständigkeit Baierns ruinirt" und daß es deshalb gestürzt werden muß, kommt gerade zur rechten Zeit, um daran zu erinnern, was die von der Regierungspolitik jetzt unworbene Centrumspartei in nationaler Hinsicht bedeutet.

Orient.

Die Türkei hat bei der Räumung der Grenzprovinzen ihre gewöhnliche Verschleppungspolitik nicht befolgt. Dagegen klagt man türkischerseits mehr als je über das griechische Räuberunwesen. So schreibt man aus Trikala in Thessalien unterm 12. Sept. folgendes: Das Räuberwesen greift in unserer Provinz immer mehr um sich. Die Banditen sind sicher der moralischen Unterstützung der hellenischen Behörden in den Grenzdistrikten. Sie verüben jede Art von Unfug auf unserem Gebiete und gehen über die Grenze zurück, sobald sie sich durch die türkischen Truppen verfolgt sehen. Sie haben vor den Augen der ganzen Welt in Griechenland ihr Domicil aufgeschlagen, wo sie ganz unbehelligt leben. Einige griechische Beamte treiben die Begünstigung der Räuber so weit, daß sie Beziehungen mit den Uebelthätern unterhalten, die schon durch die Aussicht auf eine allgemeine Amnestie ermuthigt werden. Es ist klar, daß, so lange dies System der Straflosigkeit andauern wird, wir nicht hoffen dürfen auf den Erfolg der Anstrengungen, welche die türkischen Behörden ohne Unterlaß machen, um das Räuberhandwerk zu unterdrücken.

Halle, den 23. September.

— Aus der gestrigen Sitzung der Baukommission ist u. A. zu bemerken, daß das Project betr. Anlage einer Verbindungsstraße von der großen Steinstraße nach der Zinksgartenstraße für jetzt wieder fallen gelassen worden ist, da die Zeichnungen von Beiträgen zur Erwerbung des Grundstücks „zum schwarzen Adler" ungenügend ausgefallen sind, und die Preisforderung für dieses Grundstück eine zu hohe ist. — Die Herstellung eines Thonrohrkanals in einem Theile der Friedrichsstraße auf Kosten der Adjacenten wurde zur Ausführung empfohlen. — An dem neuen Volksschulgebäude in der Taubengasse soll eine Uhr mit transparentem Zifferblatt angebracht werden. — Zur Herstellung der projectirten Abort-Anlage im Rothen Thurme als Water-Closets mit dem Friedrich'schen Desinfections-Verfahren beschloß die Commission die Bewilligung der erforderlichen Mittel zu empfehlen. — Die Kosten der Regulirung der Schlippe am sog. Himmelreiche auf dem Mühlberge sollen in den nächstjährigen Bauetat eingestellt werden.

— Die Ausführung der Arbeiten zur Abnahme der Gemälde und überhaupt zur Erhaltung der historisch wichtigen Gegenstände aus dem Thalamts-Hause ist, nachdem der Magistrat dem bezüglichen Beschlusse der Stadtverordnetenversammlung beigetreten, Herrn Architekt Schönermarck hier übertragen worden.

— Der bisherige Lehrer der II. Mädchenklasse in Giebichenstein, Herr Krüger, hat heute unseren Nachbarort verlassen um wieder nach der Altmark zurückzukehren. Trotz seiner erst kurzen Amtsführung erfreute sich derselbe, wie uns von dort mitgetheilt wird, rechter Beliebtheit und seine Schülerinnen brachten ihm Blumen und Geschenke zur heutigen Abschiedsfeier.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.

(Sitzung der Ferien-Strafkammer vom 14. September.)

Der Knecht Friedrich Blaue zu Ostrau hatte sich in die unverehel. Amalie Steinborn daselbst verliebt. Seine Wünsche fanden jedoch keine Erhörung, insbesondere lehnte die St. seine Begleitung auf dem Nachhausewege von einer Tanzbelustigung in der Nacht zum 4. Juli d. J. ab und ging mit ihrer Schwester nach Hause. Blaue gerieth darüber so in Zorn, daß er die Amalie Steinborn mit einem Messer in den linken Arm stach, so daß das Mädchen mehrere Tage lang arbeitsunfähig war. Für diesen absonderlichen Zärtlichkeitsbeweis wurden ihm 9 Monate Gefängniß zuerkannt, nach deren Ablauf seine Liebesgluth wohl etwas abgekühlt sein wird.

Der Arbeiter Friedrich Wilhelm Standoph von hier arbeitete mit noch anderen Genossen auf einer Baustelle des Fabrik-Directors Pätz. Von dieser verschwanden im Laufe des Monats Juni d. J. verschiedene Hölzer, welche bei Haussuchung in den Wohnungen der Angeklagten gefunden wurden. Standophs Einwand, er habe die Erlaubniß zum Wegholen dieser „Bauspähne" gehabt, wurde durch das Zeugniß des Bauherrn widerlegt, und bekam St. für den Rückfalls-Diebstahl 3 Monate Gefängniß. Gegen seine Genossen wird später verhandelt werden.

Der Arbeiter Karl Otto Selle von hier war beim Wechsel des Quartals um Johanni d. J. seinem Hauswirthe 24 Mk. Miethe und die Reparaturkosten für Fensterscheiben schuldig geblieben. Der Wirth kündigte ihm an, daß er mehrere Gegenstände mit Beschlag belege, zog auch zur Sicherheit Polizei hinzu, gleichwohl rückte der Angeklagte mit dem größten Theile der Sachen heimlich und ohne Befriedigung des Hauswirthes aus. Für diesen strafbaren

---

Wiener Briefe.

Die Congreßwoche. — Beim Schriftstellertage. — Das neue Wien. — Ausbau der Hofburg.

21. Septbr.

Es ist eine eigenthümliche Laune des Genius der Tagesgeschichte, daß er es liebt von Zeit zu Zeit mehrere gleichartige sensationelle Ereignisse an einander zu reihen, wie z. B. Attentate auf hochstehende Persönlichkeiten, Theaterbrände, Rachemorde, Ueberschwemmungen, Eisenbahnunfälle und so weiter, was freilich eher das feindliche Walten eines Dämons als das eines Genius voraussetzt, dem wir gerne Gutes und Edles zuschreiben. In diesen Tagen aber, die für Wien und einen Theil der Monarchie wahre Congreßtage sind, dürfen wir wohl unbedingt an das Walten eines guten Genius in denselben glauben. Der hygienische Congreß, der literarische Congreß deutscher Schriftsteller, der sich übrigens auch bescheiden deutscher Schriftstellertag nennt, der Congreß der „Association littéraire internationale," sie alle sind in Wien gewiß unter demselben guten Walten eines für Menschenwohl günstigen Geistes zusammen getreten, wie der Naturforschertag in Salzburg, und sogar den Apotheker-Congreß, den die lateinischen Köche von diesseits der Leitha eben hier abhielten, kann man als ein Werk guten Willens passiren lassen, obwohl er das oft erwähnte Kräutlein für den Tod so wenig gefunden wie das große Magisterium, und nur eine den Apothekerstand betreffende Reform der Gesetze zu seinem eigenen Besten anstrebt. Nehmen wir dazu noch den geographischen Congreß in Venedig und den Schach-Congreß in Berlin, sowie den für die deutsche Reichshauptstadt in Aussicht stehenden Congreß, der sich mit der zweckmäßigen Einrichtung der Ferien-Colonien für arme Kinder beschäftigen soll, so muß man zugeben, daß mit all' diesen Zusammenkünften etwaigen politischen Entrevues sehr gute Beispiele friedlichen und humanen, fortschrittlichen Strebens gegeben sind.

Am tiefsten in das Volksbewußtsein griff hier jedenfalls der Congreß deutscher Schriftsteller und es steht zu erwarten, daß er auch von nachhaltigen Folgen sein wird. Man mag über den Nationalitätenhader in Oesterreich denken, wie man will, eines ist gewiß, Wien ist so gut eine deutsche Stadt wie irgend eine „draußen im Reich", denn nicht nur Wissenschaft und Künste sind hier von deutschem Geiste erfüllt, sondern das deutsche Gefühl wurzelt tief im Volke, und gewiß giebt es keine deutsche Stadt, die so viele fremde Nationale germanisirt, als gerade die alte Bindabona. Man spricht so viel von den Magharisirungen in Budapest, wo in der That das Annehmen magyarischer Namen gerade unter Deutschen zu einer traurigen und thörichten Mode geworden, obwohl es keinen halbwegs gebildeten Ungar giebt, der nicht deutsch spricht. Wer aber Wien kennt, weiß, daß hier massenhaft Nationale von fast allen Theilen Europas leben, die zwar keine deutschen Namen angenommen haben, aber nur deutsch sprechen, wie ihre Vorältern seit mehreren Generationen. Bei jedem Spaziergange in den Straßen findet man auf den Firmen der Geschäftsleute czechische, polnische, ungarische, italienische, französische, ja auch englische Namen, deren Träger es gar nicht anders wissen, als daß sie und ihre Eltern stets Deutsche oder Wiener waren. Die Anziehungskraft Wiens, seine gemüthlich heitere Lebensatmosphäre wirkt fortwährend im Stillen, und sie wirkt auf andere Nationalitäten so überwältigend, wie etwa das Englische in den Vereinigten Staaten. Das wissen die politischen Stänkerer der kleinen Nationchen sehr gut, und daher ihr Haß gegen Wien.

Auch der deutsche Schriftstellertag findet hier die allgemeinsten und wärmsten Sympathien und er wird auch auf unsere Gäste von der Feder nicht ohne Rückwirkung bleiben. Sie fühlen, daß sie hier so gut wie zu Hause, daß sie unter den Ihrigen sind. Sie fühlen, daß sie hier deutschen Geist, daß sie ihnen geistig Ebenbürtige finden, und der österreichische Journalisten- und Schriftsteller-Verein „Concordia" feiert mit ihnen wahre Ehrentage. Dieser Verein betrachtet die gesammten Mitglieder des Schriftstellertages als seine Gäste, und seine reichen Mittel gestatten ihm in ehrenhaftester Weise die Honneurs zu machen. Wie aus den Sitzungsberichten bekannt ist, handelte der deutsche Schriftstellertag hauptsächlich über Maßregeln zum Schutze des literarischen Eigenthums. Etwas befremdend kam eine Mahnung Castelar's an das deutsche Volk, die Dr. Fastenrath aus Köln zur Verlesung brachte. Sie handelt mit großer Emphase von dem Antisemitismus in Deutschland, in dem sie durchaus nur religiöse Verfolgungswuth sieht. Das dürfte für Wien wenigstens nicht zutreffend sein, was von antisemitischer Strömung bei uns da ist, hat seine Quellen nur auf volkswirthschaftlichem Terrain, und man sollte auch nur von diesem aus die Frage behandeln, wobei sie sich bald klären würde. Legt man dieser aber, wie es Castelar gethan, ein Motiv unter, das entweder ganz falsch ist, oder höchstens noch in den Gemüthern der am wenigsten cultivirten Bevölkerung sporadisch vorkommt, so kommt man zu hochtönenden Phrasen, aber zu keinen praktischen Resultaten. So wurde auch hier die „Warnung Castelars" betrachtet.

Das neue Wien wie seine Kunstsammlungen werden von den Mitgliedern des Schriftsteller-Congresses viel bewundert und insbesondere die Bauten, die sich von der Babenbergerstraße bis zum Schottenring in einem großen Bogen um die innere Stadt ziehen und die eine Seite der herrlichen Ringstraße bilden. Jene Bauten schreiten mehr und mehr der Vollendung entgegen. Die beiden Museen im römischen Style nach den Plänen Sempers mit den hohen Kuppeln, von denen noch die kolossalen Erzstatuen von Pallas Athene und Helios emporragen, und welche Gebäude auch sonst noch von außen jedes mit etlichen sechzig Statuen und Gruppen geschmückt sind, erscheinen von außen vollendet. Das Eine ist den Werken der Malerei und Bildhauerkunst, das Andere naturhistorischen Sammlungen gewidmet. Die Statuen stellen meist jene Männer dar, die in den genannten Künsten oder auf dem Gebiete der Naturforschung Ruhm erwarben, und Namen solcher Männer prangen als äußerer Schmuck da auch in Goldschrift auf Tafeln von rothem Marmor. Oberhalb der Hauptportale schimmern in Goldschrift die Worte: „Den Denkmälern der Kunst und des Alterthums Kaiser Franz Joseph I.",

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810924032/fragment/page=0001

Eigenmutz verurtheilte ihn das Gericht zu 10 Mk. Geldstrafe event. 2 Tagen Gefängniß.

Dem Restaurateur Eisentraut in Plötz wurde in der Nacht vom 6. April d. J. aus einem Tanzsaale ein Fäßchen mit Saft und ein grünes Frauenkleid entwendet. Der Verdacht kam auf den Steinbrecher Friedrich Henze aus Löbejün, die Schuld desselben wurde aber nicht erwiesen und er demgemäß freigesprochen. Außerdem wurden 6 Sachen vertagt.

* Montag den 26. Septbr. cr. keine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
Gneist.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

⊙ **Halberstadt**, 22. Sept. Die diesjährige ordentliche Versammlung des sächsischen Provinzialvereins des deutschen Vereins für das höhere Mädchenschulwesen findet am Montag, den 3. October, von 10—1 Uhr hierselbst im Restaurant Breitenbach unter Beobachtung folgender Tagesordnung statt: 1. Geschäftliches: Wahl eines neuen Vorstandes, Rechnungslegung und andere Vereinsangelegenheiten. 2. Referat des Inspectors der höheren Mädchenschule der Franckeschen Stiftungen in Halle, Herrn Dammann: die Selecta der deutschen Bürgermädchenschule; praktische Vorschläge für den Unterrichtsplan der beiden obersten Klassen einer zehnklassigen Mädchenschule. Der letzte Gegenstand hatte schon auf der Tagesordnung der Herbstversammlung in Nordhausen gestanden. Bei der Berathung darüber ergab sich jedoch eine solche Fülle von principiell wichtigen Gesichtspunkten und Fragen, daß das Thema nicht erschöpft werden konnte, und von allen Seiten der Wunsch laut wurde, es noch einmal auf der nächsten Versammlung zu behandeln. Zur Information der Theilnehmer an dem Vereinstage sind die Thesen des Referenten gedruckt worden und durch Herrn Rector D. Rentner in Naumburg zu beziehen. Mit Rücksicht auf die Reichhaltigkeit und Bedeutsamkeit des diesmaligen Hauptthemas bittet der Vorstand um zahlreichen Besuch der Versammlung. Die Einführung solcher Herren und Damen, welche Interesse für das Mädchenschulwesen haben, ist nicht nur erlaubt, sondern sogar erwünscht. Auf diese Verhandlungen folgt der Sitte gemäß um 2 Uhr ein Mittagsmahl (Couvert 2 M., Restaurant Breitenbach) und auf dieses bei günstigem Wetter ein gemeinschaftlicher Ausflug nach dem Spiegelberge. Die Zeit von 1—2 Uhr, sowie die Zeit vor dem Beginn der Verhandlungen soll zu einer Wanderung durch das an Sehenswürdigkeiten reiche Halberstadt (Dom und Domschatz, Gleims Haus und Freundschaftstempel u. s. w.) verwandt werden. Hierbei würde Herr Director Kriebitzsch die Führung übernehmen.

M **Erfurt**, 21. Sept. Heute Vormittag wurde der Ortseinwohner Heiker aus dem eine Stunde von hier entfernten Dorfe Elxleben a. d. Gera gefesselt in hiesiges Landgerichtsgefängniß eingeliefert. Derselbe war am Sonntag mit seiner Frau in Streit gerathen und hatte den ihm Ruhe gebietenden Amtsvorsteher Voigtritter mit einer Hacke dermaßen auf den Kopf geschlagen, daß der Getroffene bewußtlos zusammenbrach. — Vorgestern fand man das bei dem Major Herrn T., in hiesiger Löberfurt wohnhaft, in Dienst stehende 27jährige Stubenmädchen Louise Kröhl aus Apfelstetten todt in ihrer Kammer vor. Neben dem Mädchen lag ein Brief, aus welchem zu ersehen war, daß es und zwar durch Gift, sich selbst, unglücklicher Liebe halber den Tod gegeben hatte; zugleich war der Wunsch ausgesprochen, man möge es nicht seciren. — In der vor dem Löberthor gelegenen Büchner'schen Bierbrauerei war ein Brauknecht so unvorsichtig, beim Heraufwinden großer Fässer den Kopf zwischen Faß und Mauer zu bringen. Der Bursche erlitt an den Schläfen bedenkliche Contusionen und das rechte Ohr wurde ihm im wahren Sinne des Wortes vollständig abgerissen.

Vermischtes.

— [Bismarck-Anthologie.] Im Verlage von Richard Wilhelmi in Berlin erscheint in den nächsten Tagen ein von F. Sailer nach den Materien geordnete Zusammenstellung der bedeutungsvollsten und merkwürdigsten Aussprüche des Fürsten Bismarck. Das Buch trägt den Titel „Bismarck-Anthologie" und ist, ungeachtet seines erheblichen Umfanges, billig.

— [Ein Atheisten-Congreß] wurde dieser Tage im Paris abgehalten. In der Sitzung vom Dienstag belehrte ein Herr Dr. Coudreau die Versammlung, daß der Mensch, welcher z. B. zum ersten Male beobachtet hat, daß ihm bei Regenwetter die Hühneraugen schmerzten und der dann aus dem Schmerz der Hühneraugen den bevorstehenden Regen prophezeite, vielleicht der Gründer der ersten Religion gewesen sei. Bald habe er in dem leichtgläubigen Volke für ein mit überirdischer Macht ausgestattetes Wesen gegolten und sei von den Gläubigen angegangen worden, zu machen, daß Regen falle. Da hätte er wahrscheinlich erklärt, er müsse sich zu diesem Behufe in die Einsamkeit zurückziehen, auf einen Berg, in einen Wald, in die Wüste. Dort hätte er einfach gewartet, bis ihm wieder die Hühneraugen schmerzten; dann sei er zurückgekehrt, um dem Volke zu verkünden, Gott habe ihn erhört und das erfrischende Naß werde bald vom Himmel träufeln. Der Versammlung schien diese ebenso neue als sinnreiche Lösung eines der schwierigsten Probleme der spekulativen Philosophie vollkommen zu genügen, sie klatschte Beifall. Es entspann sich noch eine stürmische Debatte für und wieder und unter dem Austausch der lästerlichsten Grobheiten und Flüche, welche allerdings keiner bekannten Religion angehörten, gingen die Atheisten schließlich auseinander.

— [Proceß Kosina.] Der ehemalige Grundbesitzer und Gemeindevorstand von Hostivar in Böhmen, Kosina, der durch den Baumeister Elias um einen großen Theil seines Vermögens gebracht war und diesen, wie wir i. J. meldeten, ermordet hatte, wurde von den Geschworenen vom Verbrechen des gemeinen Meuchelmordes freigesprochen und wegen Verbrechens des Todtschlages zu acht Jahren schweren Kerkers verurtheilt. Kosina hatte, wie sein Vertheidiger Dr. Taussig erzählte, als er nach Verlust seines Vermögens das Ehrenamt des Gemeindevorstandes in Hostivar niederlegte, von den dortigen Gemeindeangehörigen eine Vertrauens-Adresse erhalten.

— [In Castan's Panoptikum zu Berlin] ist die Figur Garfields, als Redner in schwarzem Anzuge, im Schaufenster aufgestellt.

— [Auch eine Gründung.] „Aktien-Gesellschaft für Ziegelfabrikation zu Prieros und Heegermühle." In mehreren Blättern findet sich eine Aufforderung zur Zeichnung auf 100,000 Mark Aktien obiger Gesellschaft. Der Prospekt giebt an, daß die beiden Ziegeleien für 225,000 Mk. angekauft sind und daß das Aktienkapital, unter Einrechnung von 40,000 Mk. Betriebsfonds, 265,000 Mk. betragen wird. Wie der „B. C." jetzt mittheilt, ist die Ziegelei Heegermühle für den Preis von 12,000 Mk., die Ziegelei in Prieros für 30,000 Mk. aus der Konkursmasse des Bauvereins Königstadt erstanden; beide Etablissements kosteten also 42,000 Mk. und sollen der zu bildenden Aktien-Gesellschaft für 225,000 Mk. also mit einer Preisdifferenz von 183,000 Mk. verkauft werden. Es soll allerdings in Prieros der abgebrannte Ringofen wieder aufgebaut sein, der Kostenaufwand dafür ist indeß im Verhältniß zu der Kaufpreis-Differenz jedenfalls nicht bedeutend. Die beiden genannten Ziegeleien sind außerdem in Bezug auf Einrichtungen und Verbindungen kaum in der Lage, zu den bestehenden Steinpreisen Waare zu liefern.

— [Ein Gerichtsschreiber als Einbrecher.] Der beim Berliner Landgericht I als Gerichtsschreiber beschäftigte frühere Justizactuar G., welcher nach Schluß seiner Dienststunden in einem größeren Waarengeschäfte als Calculator beschäftigt war, wurde in diesem Geschäfte in dem Augenblicke abgefaßt, als er mittels Nachschlüssels der Geschäftskasse eine diebische Visite abgestattet und aus derselben ca. 80 Mark entwendet hatte. Den Schlüssel hatte sich der Dieb bei einem bekannten Schlosser anfertigen lassen. Derselbe räumte auch sofort ein, in jüngster Zeit wiederholt die Kasse bestohlen zu haben und gab den entwendeten Betrag auf 500 Mark an. Trotz seiner Bitte, ihn nicht unglücklich zu machen, wurde er zunächst dem Polizei-Revier zugeführt und von da nach dem Molkenmarkt transportirt. In dem mit ihm vorgenommenen Verhör gab er das Verbrechen zu und entschuldigte dasselbe mit Nahrungssorgen.

— [Amerikanisches.] In South Atlantic City wird jetzt ein Hotel in Form eines Elephanten erbaut. Dasselbe mißt 44 Fuß in der Höhe, 35 in der Länge und 22 in der Breite. In den beiden Hinterfüßen führen Wendeltreppen in die im Bauch befindlichen Säle. Die Stoßzähne dienen als Abzugsröhren für Rauch und Dunst aus der im Kopfe eingerichteten Küche. Den Rücken wird ein Pavillon zieren, der als Aussichtsterrasse und Rauchsalon dient. Der Preis dieses Gebäude-Ungeheuers ist auf 28000 Doll. veranschlagt.

Vereine und Versammlungen.

Thüringer Conferenz für innere Mission.
(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

† Gera, 21. Sept.

Die Conferenz, welche aus allen Theilen Thüringens zahlreich besucht ist, wurde gestern Abend 7 Uhr durch einen Gottesdienst in der St. Salvatorkirche eingeleitet, in dessen Verlauf Consistorialrath und Superintendent Renner-Wernigerode im Anschluß an das Evangelium von den zehn Aussätzigen über das Thema: Die christliche Dankbarkeit, der Lebensgrund der inneren Mission eine geist- und gehaltvolle Predigt hielt. In den Räumen der Erholungsgesellschaft „Zum deutschen Hause" wurde um 8 Uhr Abends die Versammlung durch Dr. Füllner-Gotha eröffnet. Hierauf entrollte Superintendent, Kirchenrath Lope-Gera-Untermhaus ein Bild von dem, was auf dem Arbeitsfelde der inneren Mission — Verein für entlassene Sträflinge, Herberge zur Heimath, Frauen-Krankenverein, christliche Volksbibliothek, Thätigkeit der Diakonissinnen u. s. w. — in Gera geleistet worden ist. Superintendent Rathmann-Langensalza entwickelte hierauf seine Anschauungen über die Mittel, welche geeignet seien, die der christlichen Jugend beiderlei Geschlechts in sittlicher Beziehung drohenden Gefahren zu paralisiren. Einen Hauptheil zur Erreichung dieses Zweckes findet Redner in einer ein- und tiefgehenden Pflege der christlichen Jünglings-Vereine. Im Verlaufe der sich an diesen Vortrag anschließenden lebhaften Debatte wurde auch das Gebiet der Fortbildungsschule gestreift. Pastor Hoffmann-Berlin gab sodann ein Bild von der Thätigkeit der Berliner Stadt-Mission, dem es an der schwärzesten Tinte nicht fehlte. Gegen 11 Uhr wurde die Vorversammlung geschlossen. Um 7 Uhr heute Morgen bereits begannen die Sitzungen der Sektionen. In der Erholungsgesellschaft wurde unter Dr. Füllner's Vorsitz über die Vertheilung einer „Liebesgabe" verhandelt. Zu gleicher Zeit und am gleichen Orte — selbstverständlich in einem anderen Raume — beratheten die Hausväter der Rettungshäuser unter Superintendent Rathmanns Vorsitz, während die Hausväter der Herberge zur Heimath im Gebäude der Herberge zur Heimath unter dem Vorsitz des Geh. Commercienrathes Weber eine Versammlung abhielten. Um 8 Uhr trat der geistliche Colportageverein unter Pfarrer Lusche in der Erholungsgesellschaft zu einer Sitzung zusammen und zu gleicher Zeit die Synodalvertreter des preußischen Thüringens unter dem Präsidium Dr. Füllners. Um 9 Uhr tagte die Thüringer kirchliche Conferenz gleichfalls unter Dr. Füllner's Vorsitz. Die Hauptversammlung wurde um 10 Uhr eröffnet. Pfarrer Schlosser-Frankfurt a/M. hielt in derselben den Vortrag: „Ueber die Vagabondenfrage." Ueber denselben werde ich im nächsten Briefe referiren.

Die 54. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte in Salzburg.

Die Sectionen, welche sich constituirt haben, sind folgende: 1. Mathematik, Astronomie und Geodäsie; 2. Physik und Meteorologie; 3. Chemie; 4. Mineralogie, Geologie und Paläontologie; 6. Geographie und Ethnologie. 7. Botanik; 8. und 9. Zoologie, vergleichende Anatomie und Entomologie; 10. landwirthschaftliches Versuchswesen; 11. Veterinärkunde; 12. mathematischer und naturwissenschaftlicher Unterricht; 13. Anatomie und Physiologie; 14. pathologische Anatomie; 15. innere Medizin und Hautkrankheiten; 16. Chirurgie; 17. Gynäkologie; 18. Psychiatrie und Neurologie; 19. Pädiatrie; 20. Ophthalmologie; 21. öffentliche Gesundheitspflege und Staatsarzneikunde; 22. eine militärärztliche Sektion.

— Nach der, am Mittwoch auf dem Schriftstellertag in Wien stattgefundenen aufregenden Debatte über den Antrag betr. die Begnadigung Tschernischewski's (s. gestr. Hptbl.) unterbreitete Karl Vogt in einem Feuilleton den sehr nüchternen und praktischen Vorschlag, zur Bekämpfung des Augen verderbenden Kleindrucks und Engdrucks festzusetzen, daß nur Werke von einer gewissen typographischen Ausstattung der Rechtswohlthaten des Urhebergesetzes theilhaftig werden sollen. Die Berathung dieser durchaus verständigen Anregung würde wenigstens etwas konkreten Stoff in die ziellosen Deklamationen mischen, durch welche sich die Verhandlungen des internationalen literarischen Kongresses nachtheilig von den präzisen und zielbewußten Berathungen des deutschen Schriftstellertages unterscheiden.

— Der internationale Eisenbahncongreß zu Bern wurde am 21. durch den Bundesrath Bayier mit einer Ansprache an die erschienenen Abgeordneten eröffnet. Vertreten waren Deutschland (durch die Herren Dr. Meyer, geheimer Regierungsrath und vortragender Rath im Reichsjustizamt, Dr. Gerstner, geheimer Oberregierungsrath und vortragender Rath im Reichseisenbahnamt, und Nutz, Generaldirektionsrath und Fiskal, Mitglied der Generaldirektion der kgl. bayerischen Verkehrsanstalten), Oesterreich-Ungarn, Frankreich, Italien, die Niederlande, Luxemburg, Rußland und die Schweiz. Zum Präsidenten wurde Bundesrath Bayier (Schweiz) und zu Vicepräsidenten die Herren Meyer (Deutschland), George (Frankreich,) und Villa (Italien) gewählt, hierauf das Geschäftsreglement angenommen und, da sich schon beim ersten Artikel des Vertragsentwurfs, der nun in Berathung kam, Differenzen über die Tragweite des Vertrags entspannen, beschlossen, zwei Kommissionen zu bestellen, eine von sieben Mitgliedern, welche die sich ergebenden Differenzpunkte zu prüfen und ihre Vorschläge zu deren Erledigung zu bringen, sowie am Schlusse der Konferenz die endgültige Redaktion des Vertrags festzustellen hat, und eine andere von drei Mitgliedern zur Ausarbeitung der Ausführungsbestimmungen.

Briefkasten der Redaktion.

Herrn L . . . in Halle. In Ihrem anonymen Schreiben, welches eine Kritik der von uns in der Dienstagsnummer der „Saale-Zeitung" gebrachten Notiz enthielt, dokumentiren Sie nicht Ihren Scharfsinn, sondern ihre Unwissenheit in naturwissenschaftlichen Dingen. Wir berichteten:

Im Weißzeuberner Walde bei Zmickau wurde vor Kurzem ein trächtiges Kreuzotterweibchen von der außerordentlichen Länge von 80 Centim. gefangen. Dasselbe hatte nicht weniger als 15 Stück vollständig ausgebildete, schon mit Zähnen bewaffnete 19 Centim. lange Junge bei sich. Man sieht also, welch ungeheure Fortpflanzungsfähigkeit diese gefährliche deutsche Giftschlange besitzt.

Wenn Sie hieraus folgern zu müssen glauben, daß die Kreuzottern „Säugethiere" seien, so ist das eben Ihre Logik, nicht die der anderen Menschen. Nehmen sie doch irgend ein instructives Buch über die Biologie der Reptilien zur Hand, so werden Sie finden, daß obige Notiz in keinem Punkte unrichtig ist. Zum Nachlesen empfehlen wir Ihnen insbesondere Adolf Franke's Schrift: Die Reptilien und Amphibien Deutschlands. Mit einem Vorworte von Prof. Leuckart, Leipzig, Verlag von Veit u. Comp. 1881. In diesem Buche werden Sie (S. 40 u. 17) hie nöthige Belehrung finden.

Druckfehlerberichtigung: In dem Artikel „Der Zukunftsstaat der Altrussen" II. l. „38 (statt 48) Semstvos", „Leute — berathen zu lassen" und in der Anm. „des Philologen Thiersch."

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

Berlin, 22. Septbr. Rüböl behauptet. Gekündigt — Ctr. Kündigungspreis — M. Loco mit Faß —, ohne Faß — M. per 100 Kilogr., per diesen Monat, per Sept.-Oct. und per Oct.-Nov. 55,2—55—55,1 bez., per Nov.-Dec. 55,5 bez., per Dec.-Jan. 1882 —, per April-Mai 56,3 bez. Spiritus fester, Gekündigt 100,000 Liter. Kündigungspreis 59,7 M., per 100 Liter à 100 Procent = 10,000 Liter-Procent. Loco mit Faß —, per diesen Monat 59,8—59,5—59,6 bez., per Sept.-Oct. 57,5—57,4 bez., per Oct.-Nov. 55,8—55,7—55,9 bez., per Nov.-Dec. 54,7—55,9 bez., per Dec.-Jan. 1882 — bez., per Jan.-Febr. 54,6 bez., per März-April — bez., per April-Mai 55,3—55,5—55,2—55,4 bez., per Mai-Juni — bez. Spiritus per 100 Liter à 100 Proc. = 10,000 Procent. Loco ohne Faß 59,5 bez.

Berlin, 21. Sept. Weizen 24,00—24,50 M., Roggen 18,60 bis 19,20 M., Gerste 15,90—19,40 M., Hafer 16,40—16,90 M. gute Sorte pr. 100 Kilogr. Richtstroh 5,50—6,25 M., Heu 5,20—7,60 M., Erbsen 22—32 M., Speisebohnen, weiße, 24—40 M., Linsen 30—50 M., Kartoffeln 4,38—5,75 M. pr. Kilogr. Rindfleisch (von der Keule) 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1—1,40 M., Kalbfleisch 0,90—1,40 M., Hammelfleisch 1—1,30 M., Butter 1,80—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier à Schock 3,30—3,60 M.

* Breslau, 22. Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Sept.-Oct. 227,00. Roggen pr. Sept.-Oct. 179,00, pr. Oct.-Nov. 176,00, pr. April-Mai 170,00. Rüböl pr. Sept.-Oct. 54,25, pr. Oct.-Nov. 53,75, pr. April-Mai 55,50. Spiritus pr. 100 Liter 100 Proc. pr. Sept. 57,10, pr. Sept.-Oct. 55,50, pr. April-Mai 53,50.

* Posen, 22. Sept. (Telegr.) Spiritus pr. Sept. 57,10, pr. Oct. 54,80, pr. Nov. 53,00, pr. Dec. 52,60, pr. April-Mai 53,20. Matt.

¶* Stettin, 22. Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Sept.-Oct. 233,00, pr. April-Mai 227,00. Roggen pr. Sept.-Oct. 185,00, pr. Oct.-Nov. 179,00, pr. April-Mai 169,00. Rüböl pr Sept.-Oct. 254,00. Rüböl 100 Kilogr. pr. Sept.-Oct. 56,00, pr. April-Mai 56,70. Spiritus loco 60,20, per Sept. 60,50, pr. Sept.-Oct. 57,40, pr. April-Mai 54,70.

* Hamburg, 22. Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco unverändert, auf Termine fest, Roggen loco unverändert, auf Termine fest. Weizen pr. Sept.-Oct. 241,00 Br., 240,00 Gd., pr. Oct.-Nov. 233,00 Br., 231,00 Gd. Roggen pr. Sept.-Oct. 181,00 Br., 179,00 Gd., pr. Oct.-Nov. 180,00 Br., 179,00 Gd. Hafer und Gerste unverändert. Rüböl still, loco 58,00, pr. Oct. 58,00. Spiritus matt, pr. Sept. 53 Br., pr. Oct.-Nov. 48¾ Br., pr. Nov.-Dec. 47¾ Br., pr. April-Mai 46 Br. Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack.

* Köln, 22. Sept., Nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 25,00, fremder loco 24,50, pr. Nov. 24,75, pr. März 23,85. Roggen loco 21,00, pr. Nov. 18,80, pr. März 17,85. Hafer loco 16,00. Rüböl loco 31,00, pr. Oct. 29,60, pr. Mai 29,90.

* Paris, 22. Sept., Nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° loco ruhig, 57,75 à 58,00. Weißer Zucker behauptet, Nr. 3 pr 100 Kilogr. pr. Sept. 64,80, pr. Oct. 62,80, pr. Oct.-Jan. 63,25.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 23. September, 1 Uhr 50 Min.

Fonds-Börse.

4½% Preuß. Consol. Anleihe 105,75. 4% Preuß. Consol. Anleihe 101,—. Bergisch-Märkische 120,25. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 100,75. Oberschlesische St.-Act. A/E. per ultimo 247,50. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 616,—. Lombarden per ultimo 269,50. Oesterr. Cred.-Actien per ultimo 623,50. Disconto-Command. 222,75. Darmst. Bank 170,50. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Sept.-Oct. 234,50, April-Mai 229,75, befestigt.
Roggen: Sept.-Oct. 187,50, April-Mai 171,—, fest.
Hafer: Sept.-Oct. 150,—, April-Mai 152,—, leblos.
Rüböl: loco 55,20, Sept.-Oct. 54,50, gedrückt.
Spiritus: loco 59,40, Sept.-Oct. 55,40, fest.

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

Meldungen vom 17. Sept.

Geboren: Dem Brauer C. M. Sachse ein S. (Albvokatenstr. 9). Dem Handarb. F. A. Andre ein S. (Auguststr. 63). Dem Handarbeiter A. R. Kersten eine T. (Reilsstr. 35). Dem Handarb. J. G. A. Walter ein S. (kl. Brunnenstr. 1).

Gestorben: Des Kunst- und Handelsgärtner A. R. Zeising S., 25 T., Darmcatarrh (Reilsstr. 29 a).

20. Sept. **Geboren:** Dem Zeugschmied F. A. Thielemann eine T. (Reilsstr. 6). Dem Handarb. F. C. Henze eine T. Brunnenstraße 59). Dem Handarb. F. C. Höpfner ein S. (Böcksr. 11). Dem Handarb. C. F. C. Weidner eine T. (Trothaschestr. 24).

Gestorben: Unehel. Tochter todtgeb. (Reilsstr. 35).

---

und „Dem Reiche der Natur und seiner Erscheinung Kaiser Franz Joseph I." Beiden ist die Jahreszahl MDCCCLXXXI beigesetzt. Zwischen dem Museum wird sich in einer Gartenanlage das Maria-Theresiadenkmal erheben. Weiter im Halbbogen folgen der herrliche Justizpalast im Renaissancestyl, das Parlament im altgriechischen Style nach dem Plane des Architekten Teophil Ritter von Hansen, ein Prachtbau in Marmor, wie der Erdball wenige aufweist; ferner das neue Rathhaus in gothischem Style von Architekt Schmidt, ein Riesenbau, der an 15 Mill. Gulden kosten wird, und diesem gegenüber das neue Hofburgtheater, dann die neue Universität, mit Statuen wissenschaftlicher Größen aller vier Facultäten, und endlich die herrliche Votivkirche von Heinrich Ritter v. Feustel.

Neuerlich sind auch die Pläne für den Ausbau der kaiserlichen Hofburg von dem Architecten Hasenauer vollendet und von dem Kaiser genehmigt worden. Nach diesen kommt auf den äußeren Burgplatz ein Prachtbau mit einer Hauptfronte, welcher jenen Theil der Burg, der jetzt nach dem Burgthore zu sieht, den sogenannten Leopoldinischen Trakt, ganz verdeckt, beziehungsweise den alten Bau in einen Hofraum verlegt. Hieran werden sich zwei Seitentracte schließen, einer vor dem Kaisergarten, der andere vor dem Volksgarten. Der Bau ist auf zehn Jahre berechnet. Das alte Burgtheater wird nach Eröffnung des neuen sammt einer großen Häusergruppe, die denselben gegenüberliegt, abgetragen und dort die Burg nach dem Plane Fischers von Erlach ausgebaut, des Architecten, der unter Kaiser Karl VI. die Reichskanzlei und die Karlskirche erbaute. Es wird dies ein Akt der Pietät des Kaisers Franz Joseph I. für das Andenken Karls VI., des Vaters Maria Theresias, sein, eine Idee auszuführen, welche zu realisiren dem letzten rein habsburgischen Kaiser Deutschlands nicht mehr gegönnt war. R.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810924032/fragment/page=0002

Auction.

Montag den 26. d. Mts. von Vorm. 9 Uhr ab sollen auf der **Pfarre** zu **Gimritz b Wettin** wegen Umzugs verschiedene Möbel, als: **Schränke, Sophas, Tische, Stühle, Haus- und Wirthschaftsgeräthe** gegen baare Zahlung verkauft werden.

A. Taatz, gerichtl. Taxator.

Ein frequent. Gasthof

in bester Lage eines Städtchens unweit Halle, massive Gebäude und Stallungen, großer Hof mit 2 Thoreinfahrten, großer Obst- u. Gemüsegarten, 1¼ Morgen Acker soll wegen Krankheit des Besitzers sofort billig verkauft werden. Gefl. Off. sub **Z. T. 619** an **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Ein neues sehr solid gebautes Wohnhaus in Giebichenstein ist billig und mit geringer Anzahlung zu verkaufen.

Zu erfragen bei **J. Barck & Co.**

Drei schöne neu eingerichtete **Laden** sind zum 1. October cr. noch zu vermiethen **Rathhausgasse 16.**

Magdeburgerstraße 30 sind die Parterre-Localitäten (10 Piecen), in welchen **6 Jahre Restauration** betrieben wurde, **zu gleichen oder andern Zwecken** für ca. **900 Mark** p. a. **sofort** oder **später** zu verpachten. Näheres daselbst bei **F. Flemming**, früh von 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr.

Ein Raum, passend zur Werkstelle, wird gesucht. **A. Herrig,** Tapezierer, **Mühlweg 28.**

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör **Henriettenstraße 4, 2 Tr. sofort** preiswerth zu vermiethen. Näheres in der Wohnung selbst.

Großer Stall, Boden u. **Niederlagsräume** sofort zu vermiethen und 1. October cr. zu beziehen. Näheres **Blücherstraße 6, I.**

In dem Hause **Rathhausgasse 19** neben der Polizei, mit Aussicht nach dem Markte ist der Eckladen zu vermieth. **Ed. Krause.**

Eine Wohnung für 500 ℳ per 1. October Leipzigerstraße 102.

Dachwohnung an einz. Leute per 1. Oct. cr. zu verm. **Taubengasse 9.**

Kl. Stube, 1. Oct. bez., vrm. gr. Wallstr. 19.

Eine herrschaftl. neu herger. Mansard-Etage: 4 St., 4 Kamm., K. u. Zubeh., Balkon, Wasserltg., Gartenprom., Laube, z. 1. April 82 zu bez. Wuchererstr. 6, III.

Wohnung von 5—6 Piecen, mit **Comptoir** u. **Lagerraum** zu **miethen gesucht.** Offerten erbeten sub **A. t. 12529** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstr. 4, I.**

2 herrschaftliche Wohnungen

(preiswerth und reizend gelegen) sind **Parkstraße Nr. 13** pro 1. Oct. cr. noch abzugeben. Näheres zu erfahren durch Insp. **Wastig,** Parkstr. 21, p.

Eine Wohnung, 1. Etage, für 300 ℳ zu vermiethen **Thorstraße 11.**

Eine freundliche Wohnung, 2 Stuben und Zubehör, an einzelne Leute sofort oder später zu vermiethen **gr. Märkerstraße 24.**

Herrschaftliche Wohnung (ca. 5 heizbare Piecen und Zubehör) p. 1. April **gesucht.** Offerten sub **E. d. 12561 Rud. Mosse,** gr. Ulrichstr. 4.

Vollständig neu eingerichtete Wohnung, hohes Parterre mit Gartenbenutzung, 7 Piecen, ist sofort od. später zu vermieth. Preis 220 Thlr. Näheres durch **Rud. Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

Veränder. h. 2 schöne Wohnungen zum 1. Oct. zu beziehen **kl. Sandberg 5,** p.

3 Stub., 2 K. u. K. für 300 ℳ sof. od. später zu vermiethen **Harz 8.**

Eine **Wohnung,** 3 St., 2 K., Küche und Zubehör, 170 Thlr., sofort zu beziehen **Charlottenstraße 8c.**

1 Wohn. z. 38 Thlr. verm. Herrenstr. 14.

Möbl. Stube u. Kammer, monatlich 8 ℳ. **Jägergasse 1, I.**

Fein möbl. St. u. K. zu verm. Zu erfr. bei **Ballin, Leipzigerstr. 95.**

Möbl. Stube mit Bett zu vermiethen **Raunischestr. 23, II.**

Möbl. Zimmer gr. Ulrichstraße 29, III.

Möbl. Wohn. an 1 od. 2 Hrn., Nähe des Waisenhauses, 1. Oct. zu vermiethen. Näh. zu erfr. beim Maschinenmeister **H. Wilke,** Tageblatt-Druckerei.

Ein f. mbl. Zimmer m. Cab. an 1 oder 2 Herren bis zum 1. Oct. zu vermiethen **Kurze Gasse 1, I.,** Ecke der Königstr.

Schlafstelle offen Zenkergasse 3.

Schlafst., St. u. K. Rathhausgasse 14, I. l.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 3, H. III.

Anst. Schlafst. kl. Brauhausg. 12, 1 Tr.

Eine gut **möblirte Stube** an einen Herren gegen Preisermäßigung zu vermiethen, wenn derselbe einem Knaben aus den untern Klassen der Bürgerschule beim Anfertigen der Schularbeiten behülflich sein will. Adressen bei Herren **J. Barck & Co.** niederzulegen unter **W. W. 6598.**

Ein möbl. Zimmer

mit **Cabinet** oder **Kochgelaß** für 2 Personen, ohne Betten, 3 Monate in der Nähe vom Bahnhof oder Ausstellungsplatz zu miethen gesucht. Offerten unter **M. S. 6630** an **J. Barck & Co.**

Gut möblirte Stube zu vermiethen Anhalterstraße 2a. Offerten bitte in der Exped. d. Ztg. unter **F. 1249** abzugeben.

Eine f. möbl. Stube u. Kammer, nahe der Bahn und Klinik, per 25. Sept. zu verm. Näheres Dorotheenstraße 2.

Anst. Schlafst. m. K. Martinsg. 4, I.

Anst. Schlafst. m. K. kl. Sandb. 15, II.

Schlafstellen zu 6 Personen, getheilt oder im Ganzen in der Nähe des Bahnhofs zu miethen gesucht. Offerten unter **M. T. 6631** an **J. Barck & Co.**

Anst. Herren finden Kost und Logis Unterberg 25, II.

Anständ. Schlafstelle Neustadt 4.

Pension.

In einer gebildeten Familie finden noch einige Schüler, welche die Latina oder Realschule besuchen wollen, liebevolle Aufnahme und Pflege, sowie strengste Aufsicht. Adressen bittet man unter B. 1245 in der Expedition dieser Zeitung niederzulegen.

Töchter gebildeter Eltern,

welche die hiesigen Schulen besuchen sollen, resp. ich behufs weiterer Ausbildung in Halle aufhalten sollen, finden gewissenhafte Pension im Hause eines **Gymnasiallehrers.** Vierteljähriger Pensionspreis 225 Mark. **Privat-Unterricht** in **Literatur, Französisch** und **Naturgeschichte,** auf Wunsch wird auch **Musikunterricht** im Hause ertheilt. Adresse bittet man unter „**Höheres Töchter-Pensionat**" bei **Rud. Mosse, Halle** niederzulegen.

3500 Thaler auf 1. Hypothek auszuleihen. Offerten durch die Annoncen-Exp. von **J. Barck & Co.** unter **E. R. 6714.**

6000 Thaler werden zur 1. Hypothek gesucht. Off. d. **J. Barck & Co.** unter **E. R. 6715.**

6000 Mark

werden auf sichere Hypothek p. 1. October oder später gesucht. Offerten unter **M. 1255** erbitte durch die Exp. d. Ztg.

24,000 Mark

werden auf gute erste Hypothek zu 5% zum 1. October gesucht. Off. erb. man unter **S. 1261** an die Expedit. d. Ztg.

Sofort hat **800, 600** u. **450 Thlr.** auf **gute** Hypothek auszuleihen **A. Bleeser,** Schmeerstraße 20, I.

5000 bis **7000 Thaler** zu 4½% bis 1. April 1882 gesucht. Offerten postlagernd **Halle a/S.** unter **P. 666** niederzulegen.

Reelles Heiraths-Gesuch. Ein kinderloser Wittwer, 30 Jahre alt, Professionist, wünscht die Bekanntschaft eines rechtschaffenen Mädchens oder Wittwe, behufs späterer Verheirathung, zu machen. Vermögen von 1000 bis 1200 ℳ erwünscht. Nur durchaus aufrichtig gemeinte Offerten unter **O. W. 6694** an die Annoncen-Expedition von **J. Barck & Co., Halle a/S.** erbeten.

Für ein hiesiges **Produkten-Geschäft** wird ein jüngerer **Reisender** bei bescheidenen Ansprüchen gesucht. Branchenkenntniß bevorzugt. Offerten unter **T. 6725** an **J. Barck & Co.** erbeten.

Ein tüchtiger Tischler

sofort gesucht in der **Holzbildhauerei** von **C. Schellenberg, neue Promenade Nr. 12.**

Ein verh. Mann m. sehr guten Empfehlungen u. gute Schulkenntn. sucht sichere Brodstelle. Offerten unter **R. K. 200** postlagernd **Halle a/S.** erbeten.

Ein Müllergeselle, mit guten Zeugnissen versehen, sucht baldigst Stellung. Adresse: **Hermann Heinke, Thierbach** bei Droyßig bei Zeitz.

Ein Sohn rechtl. Eltern, welcher jetzt die Schule verläßt, wünscht in einem Verwaltungs-, Bau- oder Justizbureau Aufnahme. Offerten unter **Q. 1259** in der Exp. d. Ztg. niederzulegen.

2 einz. Leute suchen zum 1. Januar unter annehmb. Beding. anderw. Stell. als **Hausmann.** Offerten unter **R. 1260** niederzul. in der Exp. d. Ztg.

Ein tücht. Laufbursche gesucht Ferdinand Dehne.

Ein Laufbursche gesucht Charlottenstraße 8c.

2 kräft. solide **Burschen** zum Wurstragen sucht **A. Orling,** Wilhelmstr. 4.

Eine **junge Wittwe** sucht Stellung zur **Führung der Wirthschaft** bei einem älteren Herrn oder Dame. Off. sub **B. C. 6734** an **J. Barck & Co.**

2 Frauen zum **Kartoffelrausholen** werden sofort gesucht **C. Augustin, Hallgasse.**

Ein ordentliches Mädchen sucht Stelle Geiststraße 50, II.

Junge Mädchen und **ein junger Mann** zur **Erlernung der feineren Küche** werden noch angenommen im **Hotel und Café David, Halle a/S.** und im **Hotel Heller „zum Bamberger Hof", Leipzig. Rich. Heller.**

Ein ehrliches älteres Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. November gesucht. Nur solche mit wirklich guten Zeugnissen wollen sich melden Leipzigerstrasse 2, I.

Ein ordentl. Mädchen per 1. October gesucht **Harz 3, part.**

Gef. Ammen v. L. u. Mädchen mit g. Att. wünschen sof. u. spät. Stelle durch **Frau Rötzscher, Kuttelpforte 5.**

Aelt. **Dienstmädchen** mit guten Büchern für ff. Stelle gesucht, **1 jüng. Kochmamsell,** 2 sehr zuverl. **Kinderfrauen** suchen Stelle durch **E. Lerche,** gr. Schlamm 9.

Gesucht wird per 15. October oder 1. November ein **Mädchen,** welches selbstständig kochen kann und Hausarbeit mit zu übernehmen hat von **Frau Schultz, gr. Steinstraße 70, II.**

Geübte Putzarbeiterinnen, auch **Lehrlinge** suchen **Rud. Sachs & Co.**

Gesucht perfecte Köchin, Stuben- u. Hausmädchen sofort **Leipzigerstr. 11. Schwarz.**

Ord. ant. Hausmädchen suchen hier o. ausw. Stelle. Tücht. Mädchen mit g. Att. erh. Stelle d. Fr. **Abst,** Herrenstr. 20.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit wird zum **1. October** bei **hohem Lohn gesucht.** Näheres **Alter Markt 11.**

Für eine deutsche Familie in England wird ein Mädchen ges. Alters zur Wartung 3er Kinder im Alter von 5, 3 und ½ Jahren gesucht bei jährl. Lohn von 240 Mk. Meld. bei E. Lerche, gr. Schlamm 9.

Damen finden freundl. Aufnahme bei Frau Hebamme **Dietz** (früh. Gabelmann), Halle, hoher Kräm 1.

Mostrichmühle

zum Hand- und Dampfbetriebe, bester Construction, wird zu kaufen gesucht. Adressen unter **T. 1262** in der Exp. d. Ztg.

Leere Bierflaschen

kauft **P. Museulus Harz 11a.**

Handrollwagen verk. bill. Wuchererstr. 34.

1 Kutschwagen, für Ponny u. Böcke passend, zu verkaufen **Hospitalplatz 9.**

Ein neuer **Einspänner-Leiterwagen** sowie ein neuer **Preschwagen** stehen preiswerth **zu verkaufen Klausthorvorstadt 6a.**

Thüren, Fenster, Oefen u. **Dachziegel** meines Hauses **Weidenplan 9** sollen verkauft werden. Offerten bitte ich bei dem Hausmann **Otto** bis zum 27. d. Mts. niederzulegen. **Albert Schaaf.**

Einen halbverdeckten **Kutschwagen** hat preiswerth zu verkaufen **Fr. Gräfe,** Geiststraße 16.

Zu verkaufen ist spottbillig **1 neuer eleganter Fensterwagen** bis zum Sattler fertig bei **C. Schulze, Leipzig,** Sidonienstraße 12a, 1.

Junge **Kanarienhähne,** edle Race, von **zartem** Gesang, verkauft à Stück 10 ℳ **gr. Ulrichstraße 22a,** II. r.

Kanarien-Männchen

und Weibchen kauft bis morgen Sonnabend Abend **F. Wagner,** „Gold. Hirsch."

Briquettes

à Ctr. 68 ₰, in Fuhren à Ctr. 65 ₰

Preßtorf 1000 St. 13,50 Mk.

Steinkohle à Hectl. 1,80 Mk. bei 10 Hect. à 1,60.

Grude-Coaks à Ctr. 60 Pfg.

u. s. w.

Kohlen-Handlung Hermann Vogler, nur Wilhelmstraße 23.

Gummithran

von **A. Schlüter** in Halle zum Weich-, Geschmeidig- und Wasserdichtmachen der Stiefeln und Lederschuhe **a Flasche 30 ₰, 60 ₰ und 1 ℳ 20 ₰.**

Leder-Appretur

um Ledergeschirren, Koffern, Stiefeln und Schuhen einen schönen Glanz zu geben, **a Flasche 50 ₰.**

Kittleder-Creme

ist das beste Mittel, um matt gewordenem Leder, welches nicht gewichst werden darf, wieder frischen Glanz zu geben, in Büchsen à 40 ₰.

Amerikanische flüssige Wichse

Diese in Amerika übliche Stiefelwichse unter möglichster Entfernung von Säure und unter Anwendung der feinsten Substanzen gewissenhaft chemisch bereitet à Flasche 25 ₰ empfiehlt

Albert Schlüter, gr. Steinstraße 6.

Schmiedeeiserne PATENT Riemscheiben in jeder Grösse und Breite, zweitheilig bis zu 40pCt. billiger als gusseiserne, unzerbrechlich; sofortige franco Lieferung. Vollständige Transmissionen mit Sellers Kugellagern. Hanfseil-Transmissionen. **Zahnräder,** roh und bearbeitet, ohne Modell, mit der Maschine geformt. **C. Beissel & Cie., Ehrenfeld.**

Für Kranke! Durch alle Buchhandl. sind zu beziehen die vorzüglichen Bücher: **Dr. Airy's Heilmethode,** Preis 1 Mk., **Die Gicht,** Preis 50 Pfg. u. **Die Brust- und Lungenkrankheiten,** Preis 50 Pfg.

An alten, offenen

Beinschäden

(Kramp'adergeschwüre, Salfluss) **Leidende** wollen sich vertrauensvoll um sichere und billige Hülfe (Kosten pro Woche ca. 1 Mark) brieflich postfrei wenden an Apotheker **Maass** in **Muskau,** Schlesien.

Herr Koch in Wittenberg, Collegienstraße, schreibt am 1. Juni 1881: Ich theile Ihnen mit, daß Ihre Mittel vollständig ihre Wirkung erfüllt haben und mein Fuß hergestellt ist, wofür ich meinen innigsten Dank ausspreche.

Kranken jeder Art ertheile ich Rath und Hülfe selbst bei ganz veralteten immeren wie äußeren Leiden und Gebrechen. Auch verspreche ich Nöse und heile nerv. wie rheum. Zahnschmerz augenblicklich. Sprechzeit jeden Vormittag.

Bartcky, Apotheker, Spiegelg 13

Das Wasser ist mitzubringen.

Das bekannte und bewährte Hofapotheker **Boxberger's**

Hühneraugen-Pflaster,

Preis per Rolle 50 ₰.

Vorräthig in **Halle a/S.: Adler-Apotheke, Engel-Apotheke, Hirsch-Apotheke.**

Bandwurm mit Kopf entferne ich unter Garantie des Erfolges. Honorar nur 5 ℳ **Barcky,** Apotheker, Spiegelgasse 13.

Drainröhren

in weiß und roth von 1¼—6 Zoll sind auf der **Schreyer**'schen **Ziegelei** in Coswig i/Anh. in großen Posten zu haben.

Ein großer Schaukasten, passend für Lithographen oder Bandagisten, billig zu verkaufen gr. Sandberg 14, I Fr. Beyer.

Hobelbank mit Werkzeug zu verkaufen Giebichenstein, Gasthof zum Röderberg.

Ein Kranken-Fahrstuhl billig zu verk. Zu erfr. in d. Exp. d. Ztg. [496

Ein stark., gut erh. Thor, 4 m. br., 2½ m. hoch, billig zu verk. **Kuttelhof 6.**

2 Sophas stehen billig zu verkaufen **gr. Rittergasse 1.**

Neue u. gebr. Möbel aller Art verkauft **Brunoswarte 6.**

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn **Neumann,** Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 10, zu haben.

Loose

der **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle** sind **à 1 Mark** zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Chemische Reinigungs-Anstalt nur für **Herren-Garderobe,** auch wird dieselbe **sehr gut** ausgebessert, aufgebügelt, schnell u. billig in Stand gesetzt von **W. Höhne.** Schneidermstr., Fleischergasse 3, 1 Tr.

Eine gut empf. Waschfrau sucht noch Beschäftigung **gr. Rittergasse 3, I.**

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel halte den **geehrten Herrschaften** mein Lager von **Bürsten-Artikeln** bestens empfohlen. **F. A. Remmert, kl. Steinstr. 2.**

Zum bevorstehenden Umzug empfiehlt sich zum **Tapezieren** der Zimmer, sowie zum **Auf-** und **Umpolstern** der Möbel. **Ad. Herrig,** Tapezierer, **Mühlweg 28, II.**

Täglich frische Krammetsvögel empfiehlt **Wilh. Schubert.**

Fließend fetten Rheinlachs, Prima Astrachaner Caviar, Lüneburg. Fürsten-Neunaugen, Mecklenburger Spickaal, Victoria-, Chester-, Montdór-, Neufchateller- u. Roquefortkäse, Neue Sardinen à l'huile empfing **Wilh. Schubert,** gr. Stein- u. gr. Ulrichstraßen-Ecke.

Freitag Abend treffen die ersten **sog. Dresdener Gänse in Körben, fette geschlachtete Waare,** hier ein und sind in unserer Niederlage, gr. Brauhausgasse 28/29, und an unserem Stande auf dem hiesigen Wochenmarkte zu haben. **Konsum-Geschäft.**

Ein überzähliger **Leiterwagen** mit Horden, im besten Zustande, ist daselbst zu verkaufen.

Frischen Seedorsch, Kieler Fettbücklinge B. Falcke, 83. Leipzigerstraße 83.

Gute Speisekartoffeln verkauft **die Oeconomie kl. Brauhausgasse 11.**

Bratheringe. Heringe schon vom jetzigen Fange, ff. gebraten, empfehle ich Jedem als Delicatesse, das Faß, 9—10 ℔ schwer, frco. unter Post-Nachnahme zu 3 ℳ 50 ₰. **P. Brotzen. Crösslin,** Reg.-Bez. Stralsund.

Futter-Kartoffeln verkauft **Markt 13.**

Von Sonnabend an stets hausschlacht. **Wurst** bei **Th. Wilke,** Thorstr. 11.

Sonnabend Abend frische **Wurst** und **Suppe** b. **C. Schiller,** kl. Schlamm 4.

Frische Holsteiner Austern empfing **Wilh. Schubert,** gr. Stein- u. gr. Ulrichstr.-Ecke.

Bei der jetzigen ungesunden Witterung bringe ich meinen als vorzüglich anerkannten **Magen-Elixir**

„Brahma,"

à 1/1 Origfl. 1,50, ½ Origfl. 0,75 excl., in empfehlende Erinnerung **Rodrigo Raehse, Marienstraße 8.**

Butter

in vorzüglicher Güte versendet von 9 ℔ franco und incl. Verpackung zu 100 bis 115 ₰ das Pfd. (je nach Marktpreis) in einem Stücke, 1 Pfund- oder ½ Pfund-Stücken gegen Nachnahme das Buttergeschäft von **Eduard Früh, Meiningen** in **Thüringen.**

In Kübeln von 25—50 ℔ 90—100 ₰ ab hier, Kübel mit 60 ₰ berechnet.

Trocknes grünes Petersilien-Kraut kauft in größeren Quantitäten **J. Bernhardt, Leipzig.**

Unter **Discretion** werden **Leihamts-Pfandscheine** erneuert, und **discrete** Wege dieser Art besorgt **Fleischergasse 6,** part.

10—12 Tausend Mark sind auszuleihen p. Okt. Näh. **Kuhgasse 3 i. L.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810924032/fragment/page=0003

Streng reelle Bedienung. **Möbel-Magazin vereinigter Tischlermeister** Billigste Preise.

Früher C. Dettenborn's Haus. **Große Märkerstraße Nr. 24.** Früher C. Dettenborn's Haus.

Reichhaltiges Lager modern und anerkannt solid gearbeiteter Möbel in allen Holzarten.

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigst bei **Albin Barth,** große Ulrichsstraße 31.

Gegründet 1854.

Halle. Silberne Medaille 1881.

Noch nicht dagewesen!!

Einen soliden **Regenschirm** mit elegantem Stock in **reiner** unerschwerter u. glanzvoller **Seide Mk. 6,50.** in Seide (Union) **Mk. 5,** in baumw. Zanella **Mk. 1,50.**

Franz Rickelt nur Kleinschmieden.

P. P. **Cöthen,** Bahnhof, September 1881.

Obwohl ich meine

Essig-Sprit-Fabrik

seit einem Jahre ganz wesentlich verbessert habe und seit jener Zeit ununterbrochen Sommer und Winter

lediglich nur auf Grund reiner natürlicher Gährung ein crystallhelles Fabrikat von vorzüglichem Geschmacke und 12—13% wasserfreier Essig-Säure

erzeuge, welches auch auf der diesjährigen Industrie-Ausstellung in Halle a. S. prämiirt worden ist, war ich dennoch nicht in der Lage, allen Nachfragen zu genügen. Um nun meine hochverehrten Geschäftsfreunde dieser Branche promptest, **selbst in der Haupt-Saison,** befriedigen zu können, habe ich meine

Essig-Sprit-Fabrik

durch Neubau wiederum ganz bedeutend vergrössert, so dass ich in den Stand gesetzt bin, nunmehr **allen** Anforderungen entsprechen zu können. Durch die neuen, **grossartigen Anlagen** ist es mir gelungen, ein **noch kräftigeres und schöneres Fabrikat** als bisher zu erzeugen, welches, wie ich auch ganz besonders zum **Ansäuern** neuer und zum **Beleben** mattgewordener Bildner eignet. Gleichzeitig erlaube ich mir, Ihre Aufmerksamkeit auf meinen

vorzüglich feinen Einmache-Essig

hinzulenken. — Indem ich bei dieser Gelegenheit Veranlassung nehme, für das mir bisher, ganz besonders aber bei dem Entstehen meines neuen Unternehmens in so überaus ehrenvoller Weise geschenkte Vertrauen verbindlichst zu danken, schliesse ich hieran die höfliche Bitte mir dasselbe auch fernerhin zu erhalten. — Wollen Sie der festen Ueberzeugung sein, dass mein ganzes Bestreben auch in Zukunft darauf gerichtet sein wird, dieses Vertrauen, wie bisher, in jeder Weise zu rechtfertigen. — Bei Bedarf in meinen anderen Fabrikaten mich Ihnen noch testens empfohlen haltend, zeichne Hochachtungsvoll

Wilhelm Behr.

Neuheit!

Sicherheits-Streichkerzchen

Schwedisches System. Giftfrei. Vertreter gesucht. **G. Brodtmann,** Zürich.

Restaurant zur guten Quelle

Geiststraße Nr. 50.

Sonnabend und Sonntag den 24. und 25. d. Mts.

Grosse musikalische Soiree

gegeben von der **Concert-Gesellschaft „Concordia"** aus Berlin.

Unter anderm: Auftreten des berühmten **August vom Circus Renz** und der **Balletteuse Tignani** aus Florenz.

Hierzu ladet ergebenst ein **Hermann Rudolph.**

Wilhelm Meyer's Restaurant,

Halle a/S. Barfüßerstraße 5,

empfiehlt sein **Depot** und **Ausschank** der **Anton Dreher'schen Brauerei Michelob.**

Bier in 1/1 und 1/2 Hectoliter-Gebinden zu Brauereipreisen.

Auch empfehle von 8 Uhr Morgens ab **warmes Frühstück** zu 30 ₰.

Fröbel'scher Kindergarten,

Barfüßerstraße 16.

Den geehrten Eltern zur gefl. Nachricht, daß der Kindergarten **Montag den 26. d. Mts.** wieder beginnt. Aufnahme **2—6jähriger Knaben und Mädchen** jederzeit. **Prospecte** stehen gern zu Diensten.

Lina Sellheim.

Die Herbst-Versammlung

des Vereins der Aerzte im Regierungs-Bezirk Merseburg und dem Herzogthum Anhalt

findet **Donnerstag den 29. d. M. 11 Uhr im „Hôtel Stadt Hamburg" zu Halle** statt. — Gäste, von Mitgliedern eingeführt, sind willkommen.

Der Vorstand.

Das Eckartshaus bei Eckartsberga

feiert, so Gott will, am **nächsten Montag den 26. September** sein

Jahresfest,

wozu alle Freunde des Hauses herzlichst eingeladen werden.

Abfahrt von Großheringen früh 9 Uhr 20 Min.
Rückfahrt nach Großheringen Abends 6 Uhr 27. Min.

Pastor **J. Neidhardt,** Anstalts-Vorsteher.

Die

Original Singer Nähmaschinen

sind heute wie von jeher das Muster und Vorbild für alle unter dem Namen „Singer", „System Singer" ꝛc. ausgebotenen Nähmaschinen. Seit ihrer Erfindung sind die Original Singer Maschinen beständig vervollkommnet und bisher weder in der Leistungsfähigkeit noch in der Dauer und praktischen Verwendbarkeit von irgend einer Nachahmung erreicht. Ein 30-jähriges Bestehen, sowie ein fortwährend steigender Absatz, welcher im vorigen Jahre allein die Höhe von mehr als

einer halben Million

Stück erreichte, verbürgt am besten die Güte der Original-Singer Maschinen und bietet dafür die sicherste Garantie.

Die Original Singer Maschinen werden, bei geringer Anzahlung, gegen wöchentliche Zahlungen von **2 Mark** an zu Fabrikpreisen abgegeben und alte oder nicht brauchbare Maschinen aller Systeme in Zahlung angenommen; Unterricht wird gratis ertheilt.

G. Neidlinger, Halle a/S., gr. Schlamm 10b.

vom 1. October: **Leipzigerstraße 103.**

Grude-Coak

beste Qualität

Halle a. S., Magdeburgerstraße 51. **Sachsse & Co.**

Tanz-Unterricht

nach einer leicht faßlichen Methode jeden Sonntag und Donnerstag in der **Kaiser-Wilhelms-Halle.** — Honorar billig. Anmeld. bei a. **Klausthorstr. 7. II.**

Vom 1. October ab wohne ich Schulgasse 3a, p.

Dr. Bäumler.

Clavier-Musik zu **Kränzchen, Bällen** ꝛc. übernimmt **F. Rewitsch,** Taubengasse 8.

Tanz-Unterricht

findet im **Berliner Weißbier-Salon** Dienstags und Freitags Abends von 8 bis 11 Uhr statt. Gefl. Anmeldungen von Damen und Herren daselbst und in meiner Wohnung **alte Promenade 12** vis-à-vis der **Tulpe.**

M. Krause, Tanzlehrer.

Die Hutfabrik

von A. Lehmann, Schmeerstr. 14

empfiehlt sich im **Waschen, Färben** und **Modernisiren** aller Arten **Filz-** u. **Stoffhüte** nach den neuesten Façons.

Neue Filz- u. Stoffhüte

in großer Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **A. Lehmann.**

20] **Für Zahnleidende** [20

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Reparat., Zahnschm. bei, sofort schmerzlos **Julius Sachse jr., gr. Ulrichstr. 20,** II. Eing. Völbergasse.

Ein Billard zu verkaufen **Karlstraße 29.**

Für Bäcker!

2 Backpfannen, 1 Ladentisch, eine Backofenlampe und gr. Blechmaß, alles sehr gut, wie neu, **gr. Sandberg 8.**

Bettstellen, Stühle u. 2 Kisten z. Kartoffelaufbew. verk. gr. Märkerstr. 25, I.

Einen neuen **kreuzsaitigen**

Stützflügel

bin ich beauftragt unter Garantie für 1100 ℳ (statt 1500) abzugeben.

F. Kühne, Scharrngasse 9a.

Sichere Heilung für Alle,

auch die in Anstalten, Operationen, Bade-Orten und anderweitig nicht geheilt werden können. Auch alle Entzündungen, alle Fieber, jeden Husten, Heiserkeiten, Luftmangel, Asthma-, Hals-, Kehlkopf-, Catarrh-, Tuberkulose, Brustleiden, alle **Lungenkrankheiten** (nicht in letzten Stadien), Bleichsucht, Abzehrungen, Migräne, Gicht, Rheumatismus, Reißen und **all u. jeden Schmerz.** Magenkrampf, alle Magen-, Darm-, Bandwurm-, Herz-, Unterleibs-, Leber-, Gallen-, Nieren-, Urin-, Blut-, Säfte- und Hämorrhoiden-Leiden. Alle Kinder- u. Frauenkrankheiten. Selbstverschuldete Leiden, alle, auch die veraltesten geheimen Krankheiten, auch Alterschwächen, Schwächen, Nerven-, Augen-, Kopf-, Gehirn-, Gehör- und Rückenmarkleiden, Epilepsie. Alle Haut- und Haarleiden, Ausschläge, Mitesser, Hautjucken, Flechten, Krebs, alte offene Schäden, Knochenfraß, Geschwülste. Wunderbare Heilerfolge bei jeder Krankheit weise ich nach. Dankschreiben veröffentliche ich nicht. Zweifler mache ich mit durch meine sichere, **eigene** Methode Geheilten bekannt. **Zahlungsfähige Honorar später.**

F. W. Senftleben, Halle a/S., Bahnhofstraße 12, I.

Paradies.

Heute Sonnabend den 24. d. M.

Schlachtefest.

Früh von 9 Uhr an **Wellfleisch,** Abends **Suppe** und **diverse Wurst.**

C. Meissner.

Ernst's Restaurant.

Heute Sonnabend den 24. September **ff. Pökelknochen.**

Böhmische Bierhalle,

große Ulrichstraße 24.

Heute Sonnabend **Pökelknochen** mit Meerrettig. Daselbst ein schönes geräumiges **Gesellschaftszimmer** zu vergeben. Achtungsvoll

A. Posern.

Restaurant zum gold. Engel,

Unterberg 7.

Erstes großes Schlachtefest

Sonnabend den 24. d. Mts.

Feinstes Glas Rauchfuß'sches Bier Kriegt man nur bei **Bernhardt's** hier.

Verein ehem. Preuß. Garde in Stumsdorf und Umgegend.

Unsere 2. Versammlung findet **nicht** wie irrthümlich angezeigt, Sonnabend den 24., sondern

Sonntag den 25. September

Nachmittags 3 Uhr im **Rösen'**schen Locale zu **Stumsdorf** statt.

Alte Garde willkommen.

Stumsdorf, den 23. Sept. 1881.

Der Vorstand.

Gold. Ring verl. v. Steinstr. n. d. Tulpe. Bitte abzugeben **Rannischstr. 23, II.**

Verloren am 21. d. Mts. ein **Sack mit Planen,** gez. **J. 4,** von der Eislebener Wiese bis Halle. Bitte um Auskunft u. Rückgabe gegen Belohnung in **Halle, Bockshörner Nr. 3.**

Schröder, Fuhrmann.

Ein junger schwarzer **Dachshund** abhanden gekommen. Wiederbringer erhält Belohnung **Domplatz 9.** Vor Ankauf wird gewarnt.

Die über Herrn Gärtner **A. Wilke** sowohl wie über Fräulein **M. Vogel** hierselbst von mir gemachte üble Nachrede nehme ich hiermit als unwahr zurück und erkläre, daß das von mir über obige Personen ausgesprengte verleumderische Gerücht auf reiner lügenhafter Erfindung meinerseits beruht.

Giebichenstein, 22. September 1881.

Helma Bohnstedt.

Meinen werthen Abnehmern von Ziegelwaaren hiermit zur gefälligen Kenntnißnahme, daß mein seitheriger Ziegelbremer **C. Uschmann** mit Abschluß dieses Monats seine Stellung verläßt und somit von heute ab alle Zahlungen nur an Unterzeichneten abzugeben sind.

Schafstädt, 22. September 1881.

Julius Apel.

Der pp. **Tenbner** w. hiermit aufgef. seinen Verpflicht. nachzuk. in der Glocke.

Die junge Dame, welche gestern Mittag Hotel Stadt Hamburg passirte und nach der Anhalterstraße ging, wird höflichst gebeten, falls ihr Annäherung mit dem ihr folgenden Herrn erwünscht, ihre Adresse sub O. 1257 in der Expedition d. Ztg. niederzulegen.

---

47 **Für Zahnleidende.** 47

Künstl. Zähne, Plomb., Reinig., Reparat., Zahnschmerz beseit. sofort Zahnt. **Sachse** sen., gr. Ulrichstr. 47.

Baugewerkschule Eckernförde.

Beg. d. Wintersemesters 1. Nov., des Vorcursus 3. Octbr. d. J. Abgangsprüf. b. Regierungscommiß Auskunft durch die **Direction.**

Blasebälge,

gr. Ausw., bei **Gothsch,** Klausthorstr. 1.

Dank.

Herzlichen Dank dem Assistenzarzt Herrn Dr. **Gräfe,** sowie dem Volontairarzt Herrn **Lindemann** und der Frau Hebamme **Held** für die rastlosen Bemühungen bei der schweren Entbindung meiner lieben Frau Elisa geb. Brösel. **O. Dommack.**

Familien-Nachrichten.

Gestern früh 5 Uhr entschlief sanft meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter **Friederike Müller** geb. Busch. Dies allen Bekannten und Verwandten zur Nachricht.

Halle a/S., den 23. September 1881.

Photograph **Gust. Müller** u. Kinder.

Heute Nacht 12 Uhr entschlief sanft unser guter Sohn und Bruder **Emil** im Alter von 7 Jahren 2 Monaten.

Dies allen Freunden und Bekannten zur Nachricht mit der Bitte um herzliche Theilnahme.

Halle a/S., den 23. Sept. 1881.

Friedrich Rodemann nebst Frau.
Otto Rodemann, Bruder.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme bei dem Begräbniß unseres Sohnes, Bruders und Bräutigams sagen wir allen Freunden und Bekannten, die seinen Sarg so reichlich mit Kronen und Kränzen schmückten, sowie seinen werthen Kameraden, die ihn zu seiner letzten Ruhestätte geleiteten, unsern tiefgefühltesten Dank.

Halle a/S., den 23. Sept. 1881.

Die tiefgebeugte Mutter: Auguste Weineck nebst **Geschwistern** und **Braut.**

Verlobt: Emilie Kuntze u. Eduard Müller (Fulda u. Bleicheroda); Anna Hennig u. Oberförster-Candidat u. Lieut. d. R. Carl Gies (Guben); Charlotte Kupffender u. Kfm. Ernst Schwemmer (Neuhaus a/E. u. Greiz).

Vermählt: Oscar Lemheim und Martha Büchner (Erfurt); Emil Rautenstrauch u. Minna Lerchner (Leipzig u. Hirschberg i/Th.)

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Dr. Poeschel (Grimma); Hrn. Hptm. von Rosenberg-Gruszczynski (Berlin); Hrn. Prem.-Lieut. Beyer (Berlin); Hrn. Carl Wellmann (Magdeburg); Hrn. Oberstabsarzt Dr. Gähde (Magdeburg); Hrn. Ludw. Wellweber (Neustadt-M.); Hrn. Pastor M. Sumpf (Lipprechtrode). — Eine Tochter: Hrn. Paul Arens (Cleyingen); Hrn. Staatsrath C. Heinz (Gohlis); Hrn. Moritz Wünsche (Leipzig).

Gestorben: Kreissecret. Jorcke (Weißenfels); Buchhändler August Dittrich (Leipzig); Kfm. Gustav Ehrenfried Berger (Magdeburg); Frau Anna Thiele (Burg); Amtmann Ludwig Giesecke (Eilenburg).

Auf den der heutigen Nr. unserer Zeitung beiliegenden Prospect: **Preußisches Bürgerbuch** von Ludwig Brosy, machen wir hierdurch besonders aufmerksam.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810924032/fragment/page=0004